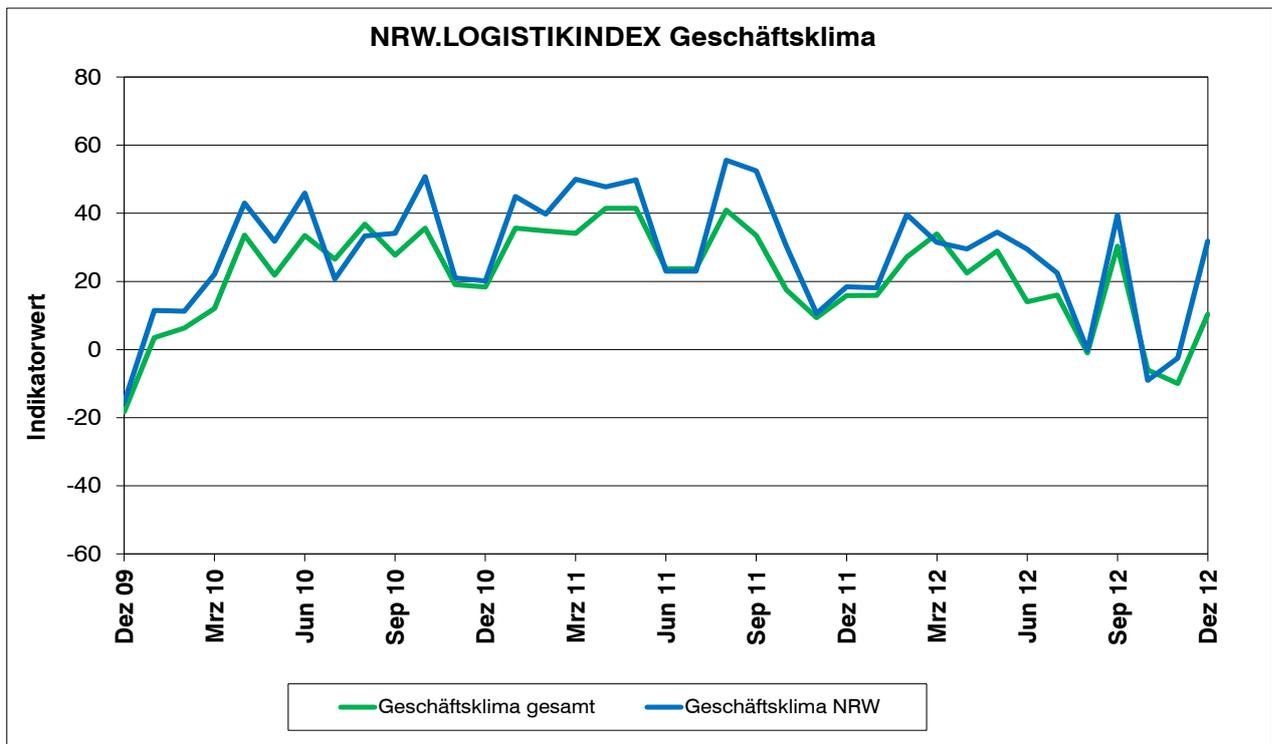




Logistikbranche in NRW recht zuversichtlich für 2013

Die Logistikunternehmen in NRW schätzten im 4. Quartal 2012 die Lage erneut positiver ein als die Unternehmen im Bund. Nachdem in den Monaten Oktober und November eine deutliche Eintrübung der Lage beobachtet werden konnte, erholte sich der Klimaindex für NRW und den Bund im Dezember wieder deutlich. Dabei sind sowohl die derzeitige Lage als auch eine etwas positivere Zukunftserwartung für das 1. Quartal 2013 Auslöser für die Erholung. Bei der Vorausschau für das Gesamtjahr 2013 ist wieder deutliche Zuversicht zu spüren, mit 53 % glaubt die Mehrheit der Logistikunternehmen in NRW an eine gute Geschäftsentwicklung. Das ist auch deutlich positiver als die Bundessicht (41 %). Bei eher verhaltenen Prognosen der Gesamtwirtschaft ist dabei der Verlauf der Logistiksaison 2012 zu beachten. Nach überraschend gutem Start kühlte sich die Lage zum Jahresende doch deutlich ab. Von diesem Niveau aus fällt den Unternehmen eine positive Einschätzung für 2013 natürlich etwas leichter. Positiv schauen die Unternehmen auch bei den Kapazitätsauslastungen in die Zukunft – wenngleich sich diese bei den meisten Unternehmen kaum verändern werden. Die Kostensituation hat sich im 4. Quartal wieder entspannt – gleichzeitig konnten die Preise jedoch nicht weiter nach oben angeglichen werden. Es besteht damit weiterhin ein Missverhältnis zwischen Kosten und Preisen aus Sicht der Logistikunternehmen.





Geschäftslage in NRW recht stabil

Die Geschäftslage der Unternehmen der Transport- und Logistikbranche in NRW zeigt sich im 4. Quartal 2012 weitgehend stabil und zeigte im Dezember deutliche Anzeichen einer Verbesserung. Im Dezember hat sich bei keinem der NRW-Unternehmen die Lage verschlechtert, dagegen bei 4 % der befragten Unternehmen im Bund. Die Lage des Vormonats wurde sowohl im Oktober als auch im November von den NRW-Unternehmen etwas schlechter eingeschätzt als im Bundesvergleich, im Dezember relativierte sich diese Einschätzung aber dann wieder. Im Dezember bewertete eine fast gleich hohe Zahl von Unternehmen in NRW und im Bund ihre Lage als verbessert. Insgesamt besser lagen die NRW-Unternehmen jedoch bei den Einschätzungen zur der derzeitigen Lage, dieser Wert ist auch für die insgesamt etwas bessere Klimakurve in NRW verantwortlich. Die Lage ist nach einem von hohen Unsicherheiten geprägten 3. Quartal wieder etwas entspannter, die typische logistische Saisonkurve konnte sich damit wieder einstellen.

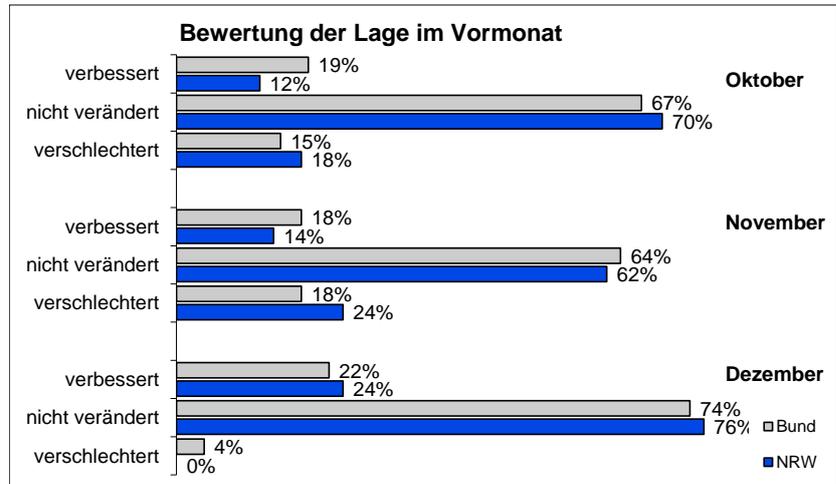


Abbildung 2:
Geschäftslage im
Vormonat

Erwartungen für das 1. Quartal 2013 in NRW positiv

Die Erwartungen der befragten Transport- und Logistikunternehmen für das 1. Quartal 2013 sind deutlich besser als im letzten NRW.LOGISTIKINDEX. Gingen im 3. Quartal noch 38 % der NRW-Unternehmen von einer günstigeren Geschäftslage im kommenden Quartal aus, sind es nun 47 %, sodass die optimistisch eingestellten Unternehmen nun deutlich überwiegen. Der Anteil derer, die von einer un-veränderten Lage im ersten Quartal ausgehen, liegt mit 47 % auf demselben Niveau. Die Unterschiede zwischen NRW und der Bundesbefragung sind in diesem Bereich der Befragung erstaunlich hoch, denn üblicherweise ist eine vorsichtigerer Zukunftserwartung insbesondere im 1. Quartal eines Jahres normal, da in der Regel nach dem starken Herbst- und Weihnachtsgeschäft der Logistiker im Frühjahr eine ruhigere Phase der Geschäftsentwicklung folgt.

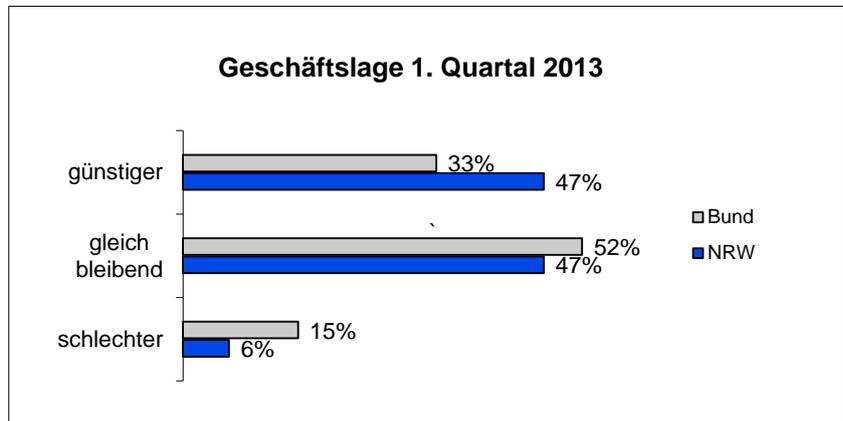


Abbildung 3:
Geschäftslage im
ersten Quartal 2013



Kosten ziehen weiter an

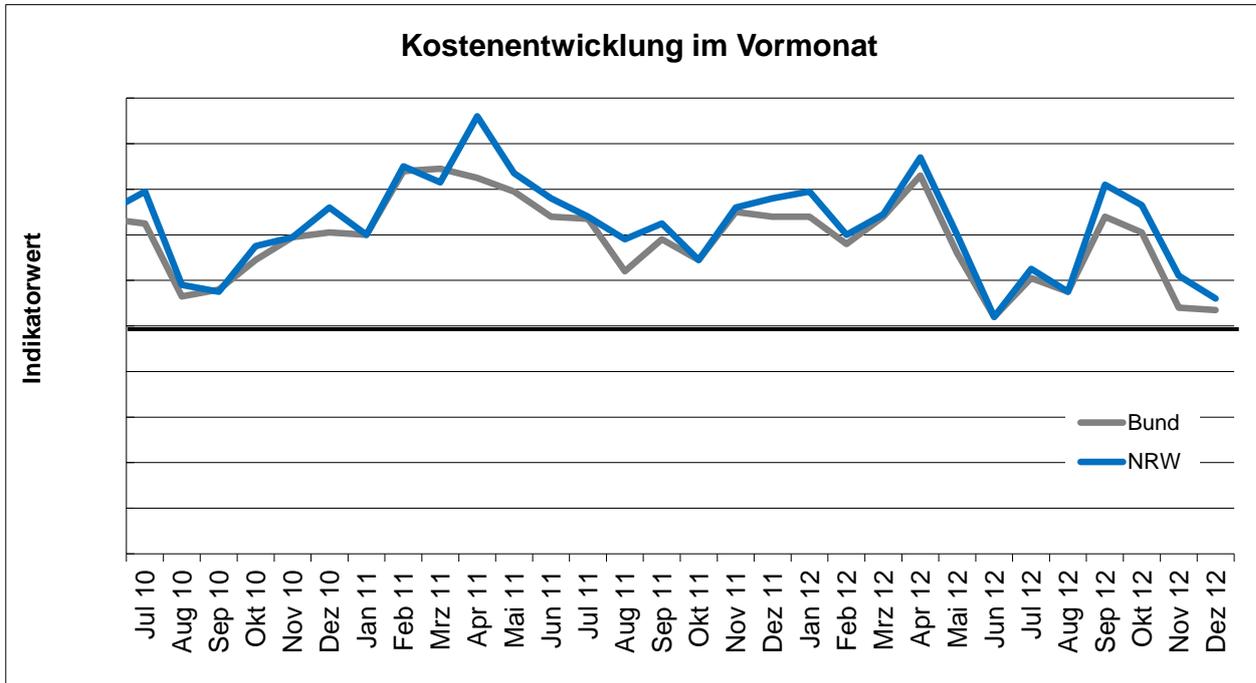


Abbildung 4:
Kosten im Vormonat

Die Kosten sind im Zeitraum Oktober bis Dezember deutlich gestiegen, allerdings mit abgeschwächter Tendenz. Damit ist die abgeschwächte Kostenentwicklung des 3. Quartals 2012 nun wieder vollständig kompensiert worden. Der Indikatorwert der Kostenkurve liegt damit deutlich im Bereich „gestiegen“. Die Kostenkurven in NRW und im Bund drifteten im 3. Quartal 2012 etwas auseinander, nähern sich im Dezember aber auch wieder einander an. Insgesamt folgen die Kostenkurven in NRW und dem Bund jedoch den gleichen Richtungen, völlig unterschiedliche Entwicklungen ließen sich vielleicht durch unterschiedliche Lohnniveaus erklären.

Für das 1. Quartal 2013 rechnen in NRW nur 12 % der Unternehmen mit steigenden Kosten. In der vorangegangenen Befragung waren es noch 46 % der Befragten. An sinkende Kosten glaubt keines der befragten Unternehmen mehr. Damit scheint an der Kostenfront dennoch eine leichte Erholung der Situation in Sichtweite, denn 88 % der befragten Unternehmen in NRW erwarten immerhin eine stabile Kostenentwicklung. Die

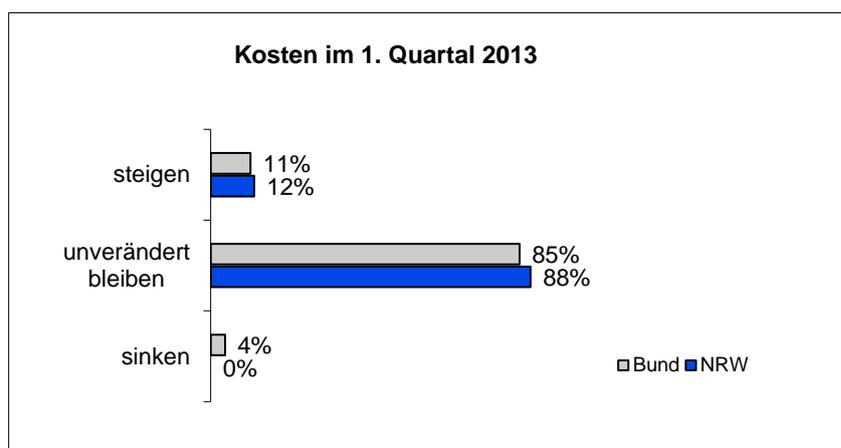


Abbildung 5:
Kostenerwartung

Kostensteigerungserwartungen in NRW sind ein wenig höher als im Bundesvergleich – augenscheinlich ein Ergebnis der im Dezember in NRW eher stärkeren Kostenentwicklung. Kostentreiber sind dabei vor allem Diesel- und Personalkosten.



NRW-Unternehmen hoffen auf weitere Preissteigerungen

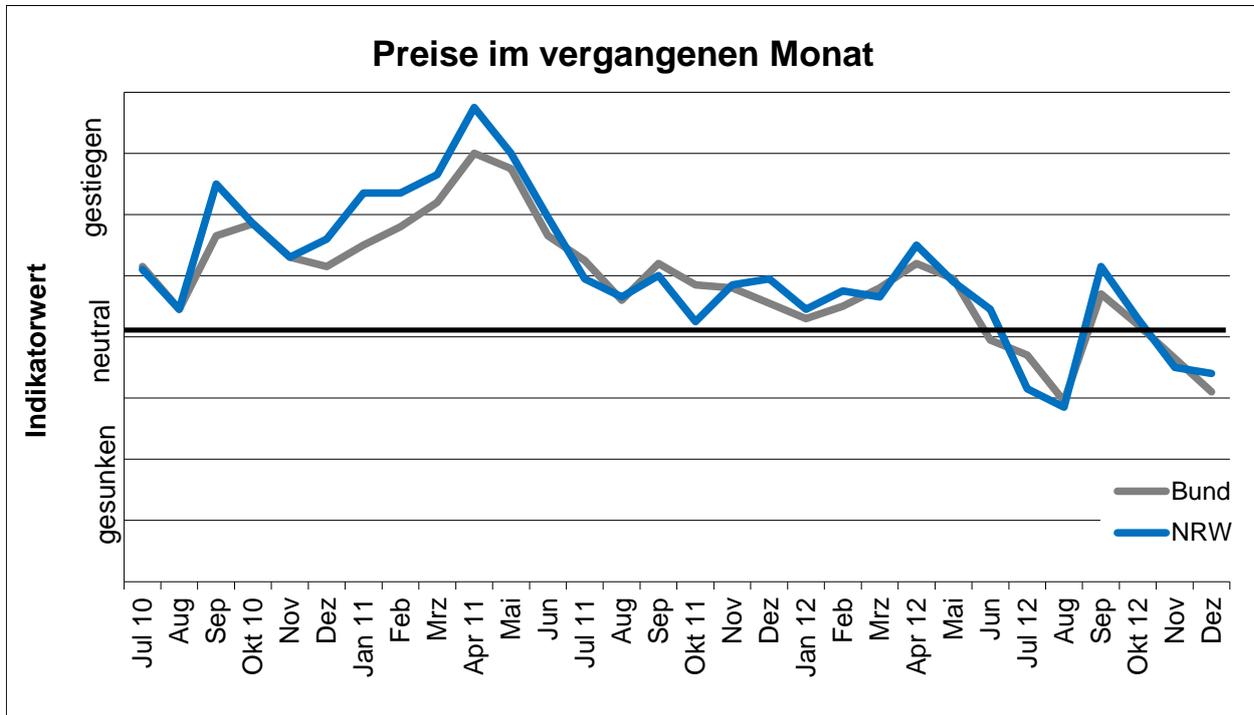


Abbildung 6:
Preise im Vormonat

Die Preise in der Logistikbranche sind im 4. Quartal in NRW tendenziell unverändert. Zwar lag im Oktober ein „Peak“ mit Preissteigerungen, im November und Dezember flachte der Indikatorwert jedoch deutlich ab und landete im neutralen Bereich unterhalb der Nulllinie. Damit können weiterhin nicht alle Unternehmen sämtliche Kostensteigerungen an ihre Auftraggeber weitergeben, ob sich daran nun eine Zeit der sinkenden Preise anschließt, werden die kommenden Monate zeigen.

In der Vorausschau auf das kommende Quartal unterscheidet sich NRW nur wenig vom Bund. In den kommenden drei Monaten rechnen 35 % der Befragten aus NRW sowie 37 % der Befragten aus dem Bund mit steigenden Preisen, während fast zwei Drittel der Befragten von unveränderten Preisen ausgehen. Dies ist eine ähnliche Entwicklung wie im Vorquartal. Allerdings gehen 4 % im Bund und niemand in NRW von sinkenden Preisen aus. Augenscheinlich haben viele Unternehmen sowohl im Bund als auch in NRW ihre Preise in den Vormonaten nicht ausreichend anpassen können und erwarten (hoffen auf) eine Aufholjagd.

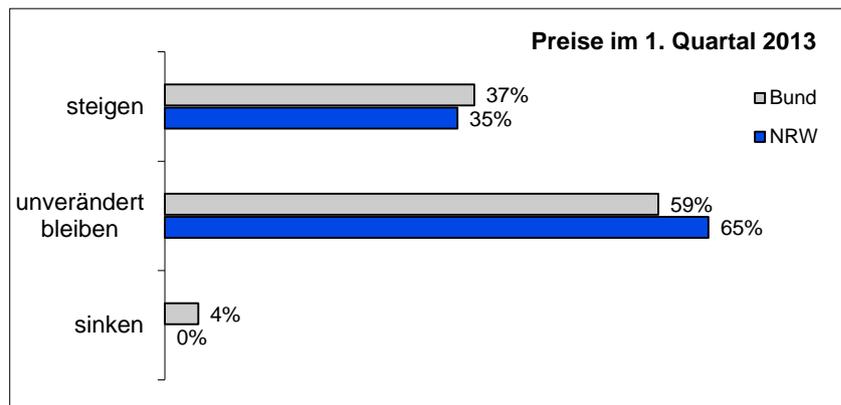


Abbildung 7:
Preisentwicklung



Kapazitätsauslastung mit leichter Verbesserung

Die Kapazitätsauslastung der Logistikunternehmen hat sich im 4. Quartal 2012 wieder verbessert, wenngleich der Anteil derer, die von verbesserten Auslastungen berichteten, von 42 % im 3. Quartal auf nun 31 % sank. Eine ähnliche Entwicklung gab es bei der Lage im Bund, dort verbesserte sich die Kapazitätsauslastung bei nur noch 28 % der Unternehmen (Vorquartal 42 %). Auch für die kommenden Monate glauben wieder weniger Unternehmen, dass sie weitere Kapazitätssteigerungen erreichen können. In NRW sind es nun nur noch 25 %, im Bund sogar nur 16 % der befragten Unternehmen, die an steigende Auslastungen glauben. Trotzdem liegt die Kapazitätsauslastung weiter auf einem stabilen Niveau, denn bei den meisten Unternehmen wird nicht mit einer Veränderung der Auslastung gerechnet und der Anteil derer, die von steigenden Auslastungen ausgehen, liegt deutlich über dem, die sinkende Auslastungen erwarten.

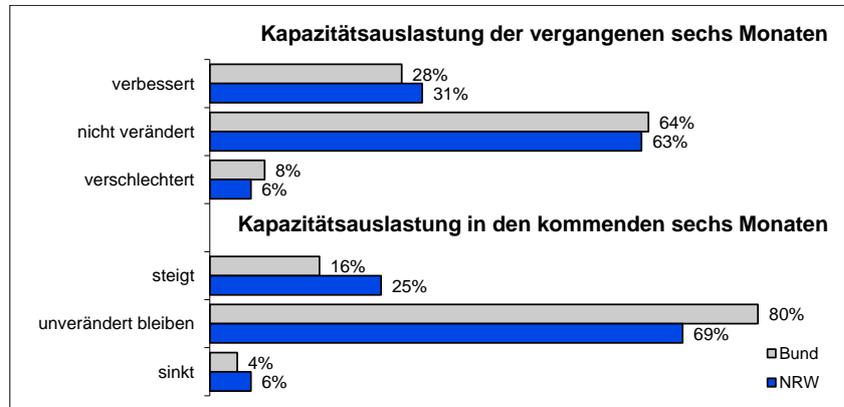


Abbildung 8:
Kapazitätsauslastung

In Bezug auf die saisonale (derzeitige) Auslastung kann ebenfalls von einer durchaus positiven Situation gesprochen werden. Mit 25 % liegt die Einschätzung einer saisonal guten Auslastung in NRW vor der Einschätzung des Bundes mit 20 %. Gleichzeitig gibt es in NRW kein Unternehmen, das derzeit von einer schlechten Kapazitätsauslastung sprechen muss.

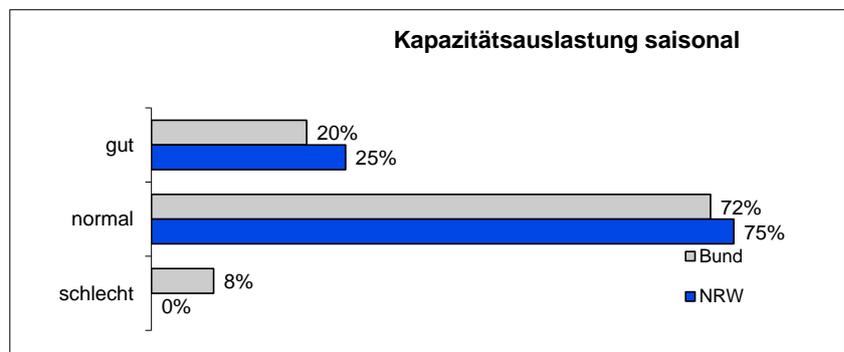


Abbildung 9:
Kapazitätsauslastung
saisonal

Der weitaus größte Teil der Unternehmen in Land und Bund berichtet weiterhin von einer „normalen“ Lage im Bereich der Kapazitäten.



NRW bei Beschäftigungsentwicklung optimistischer

Für den Personalsektor in der Logistik ist immer noch Nachholbedarf zu verzeichnen. Bei keinem NRW-Unternehmen sind in den vergangenen drei Monaten die Beschäftigtenzahlen gesunken. Die Mehrheit in NRW berichtet sogar von gestiegenen Beschäftigtenzahlen (65%), die anderen 35% von einer gleichbleibenden Zahl. Im Bund stellt es sich etwas anders dar, es berichten je 44% von gesteigert und stabiler Beschäftigung, bei 12% der Befragten ist die Beschäftigung sogar gesunken. In der Vorausschau auf die kommenden drei Monate liegen NRW und Bund auf ähnlichem Niveau, wobei die NRW-Unternehmen mit 24% steigenden Beschäftigungszahlen leicht optimistischer sind als die restlichen Logistiker und Transporteure. Rückblickend ist festzustellen, dass es 2012 in NRW wiederum in besonderem Maße gelungen ist; große Logistikansiedlungen erfolgreich umzusetzen, wodurch viele neue Stellen geschaffen werden konnten.

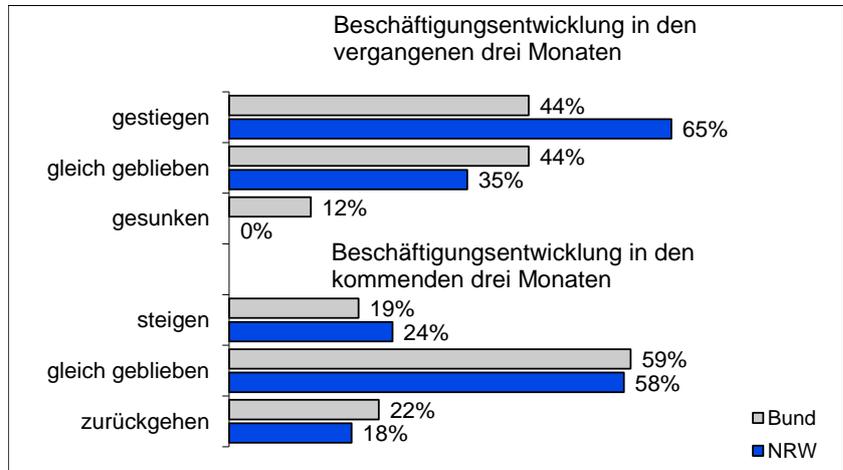


Abbildung 10: Beschäftigte

Logistiker erwarten weiter steigende Kosten

Aufgrund der allgemeinen Preisentwicklung bei Energie und dem zunehmenden Fachkräftemangel erwarten die Unternehmen in Bund und Land für die kommenden drei Jahre auch weiterhin Kostensteigerungen. Die meisten Unternehmen (67% in NRW und 70% im Bund) gehen zwar von moderaten Steigerungen von bis zu 5% aus. Insgesamt 27% bzw. 22% der befragten Unternehmen sehen jedoch auch Steigerungen von mehr als 5% jährlich auf die Branche zukommen. Bei der Befragung Ende 2011 waren es nur geringfügig mehr. Kein Unternehmen in NRW geht von Kostensenkungen aus, im Bund sind es immerhin 4%. Es zeigt sich, dass sich die Kostensituation trotz einer leichten Abschwächung der Konjunktur – die eigentlich meistens eher eine Kostendämpfung zur Folge hat – für die Logistikunternehmen auch weiterhin kritisch ist. Wichtig wird es daher sein; die Preise rechtzeitig den kommenden Entwicklungen anpassen zu können.

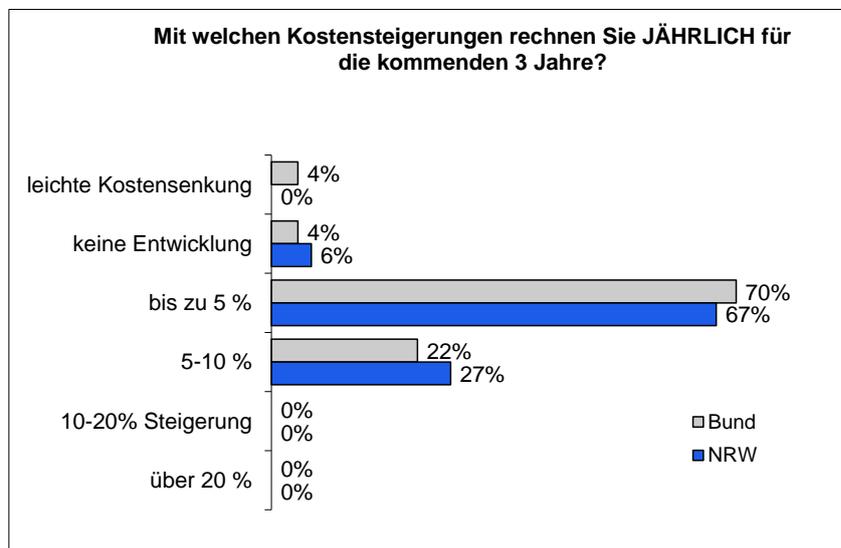


Abbildung 7: Kostenentwicklung



NRW-Logistikbranche glaubt an gutes Jahr 2013

Bei eher vorsichtigen Prognosen für die Gesamtwirtschaft glaubt die Mehrheit der Logistiker in NRW an eine positive Entwicklung im nun beginnenden Jahr. Dabei ist der Verlauf der Logistiksaison 2012 zu beachten. Nach überraschend gutem Start kühlte sich die Lage zum Jahresende doch deutlich ab. Von diesem Niveau aus fällt damit eine positive Einschätzung für 2013 natürlich etwas leichter. Festzuhalten bleibt jedoch, dass die Entwicklung in NRW deutlich besser eingeschätzt wird als im Bundesvergleich (wobei auch diese eher positiv ist).

Problematisch bleibt weiterhin das Ungleichgewicht zwischen steigenden Kosten und eher stagnierenden Preisen. In diesem für viele Logistikunternehmen kritischen Bereich bleibt die Lage auch im Jahr 2013 kritisch. So glauben 65 % der befragten NRW-Unternehmen und sogar 70 % der Unternehmen im Bund an eine weitere Kostensteigerung im Jahr 2013. Demgegenüber glauben nur 6 % (NRW) respektive 4 % (Bund) an sinkende Kosten. Energie- aber auch perspektivisch steigende Personalkosten sind der Hintergrund dieser Einschätzung.

Die Preisentwicklung im Jahr 2013 wird von den Unternehmen stabil bis positiv eingeschätzt. 37 % im Bund und 41 % der Unternehmen in NRW glauben an eine für sie positive Preisentwicklung mit steigenden Preisen. Der größere Teil der Befragten, bundesweit 52 % und 47 % in NRW glaubt an eine stabile Preisentwicklung. Allerdings ist damit der Anteil derer, die mit steigenden Preisen rechnen, insgesamt kleiner als der Anteil derer, die mit steigenden Kosten rechnen.

Auch die Beschäftigung soll sich im Jahr 2013 weiter positiv entwickeln. In NRW glaubt mit 65 % die Mehrheit der Unternehmen an eine stabile Beschäftigungslage, 35 % wollen ihre Beschäftigung sogar noch steigern. Kein Unternehmen geht von einer zurückgehenden Beschäftigung aus. Auch hier unterscheidet sich NRW vom Bundesschnitt – hier glauben immerhin 11 % an zurückgehende Beschäftigung. Limitierender Faktor kann in diesem Bereich jedoch der Fachkräftemangel sein – Insbesondere bei Fahrern und im mittleren Management bestehen schon heute Personalprobleme.

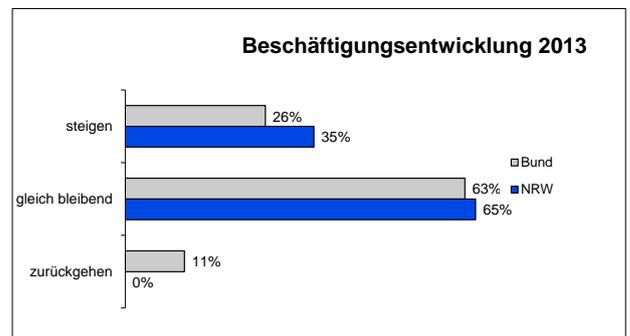
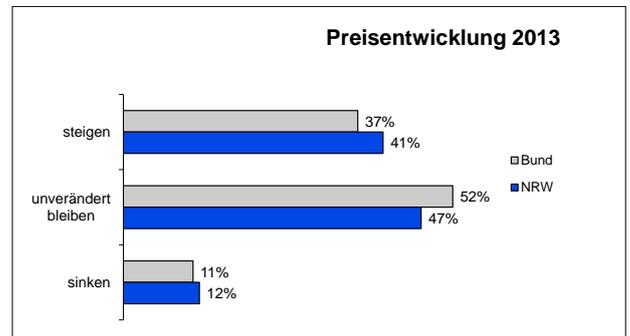
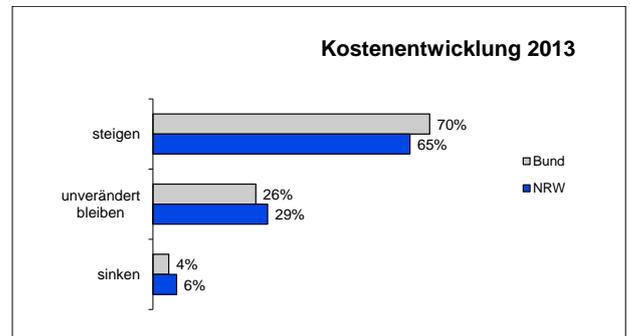
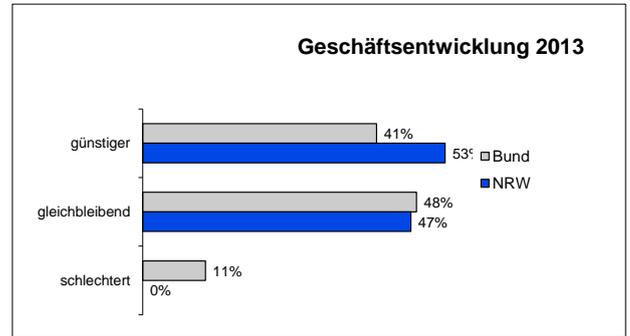


Abbildung 12:
Einschätzungen
2013



Weiterhin Personalbedarf auf mittlerer und unterer Ebene

Die Unternehmen benötigen trotz erfolgreicher Personalgewinnung im Jahr 2012 auch 2013 in unterschiedlichen Bereichen weitere Unterstützung durch neue Arbeitskräfte. Dies gilt sowohl für die Unternehmen in NRW als auch im Bund. So fehlen bei gut einem Drittel der befragten NRW-Unternehmen Führungskräfte der mittleren Ebene und bei einem Viertel "einfache" Mitarbeiter. Die Situation hat sich bei den oberen Führungskräften und Spezialisten gegenüber dem Vorjahr allerdings entspannt, sie sind in NRW anscheinend leichter zu bekommen als im Rest des Landes.

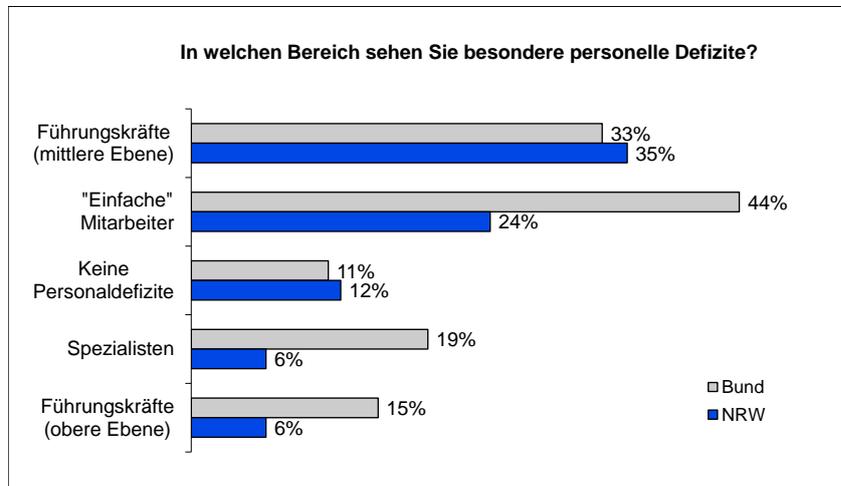


Abbildung 13: Personelle Defizite

Der Personalbedarf in NRW unterscheidet sich in einigen Bereichen deutlich vom Bund. Heruntergebrochen auf einzelne Berufsfelder zeigt die Befragung, dass in NRW vor allem Fahrer und Supply Chain Manager fehlen. Es fällt auf, dass der Bedarf an Supply Chain Managern in NRW deutlich über dem Bund liegt, was durch die hohe internationale Vernetzung der NRW-Logistiker begründet ist. Insgesamt liegt der Bedarf an Arbeitnehmern in NRW unter den Werten im Bund. Der in der Transport- und Logistikbranche viel diskutierte Fahrermangel lässt sich weiterhin auch in den Antworten der befragten Transport- und Logistikunternehmen wiederfinden.

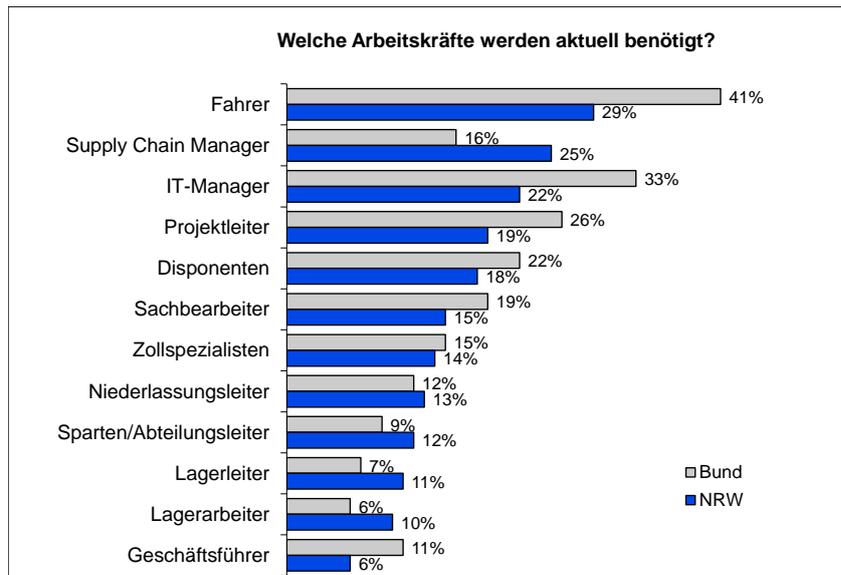


Abbildung 14: Benötigte Arbeitskräfte



Großes Interesse an Investitionen im EU-Ausland

Die NRW-Unternehmen hatten auch 2012 ein großes Interesse daran, im Ausland zu investieren. Unter den attraktivsten Regionen liegen weiterhin die EU-15-Länder (43%), die neuen EU-Mitgliedsländer seit 2004 (40%) sowie Russland und die Ukraine (27%), gefolgt von China (22%). Dies entspricht denselben Regionen, die auch im Jahr 2011 auf den Plätzen 1 bis 4 lagen, allerdings konnten die neuen EU-Länder einen Zuwachs von 26% verzeichnen, konnten damit also deutlich an Attraktivität zulegen. Ebenfalls zulegen konnten auch Nordamerika, Südosteuropa/Türkei und Asien (ohne China), die 2011 keine Investitionen anlocken konnten. Die Investitionstätigkeit der Unternehmen stellt sich somit deutlich breiter dar als noch in den vergangenen Jahren.

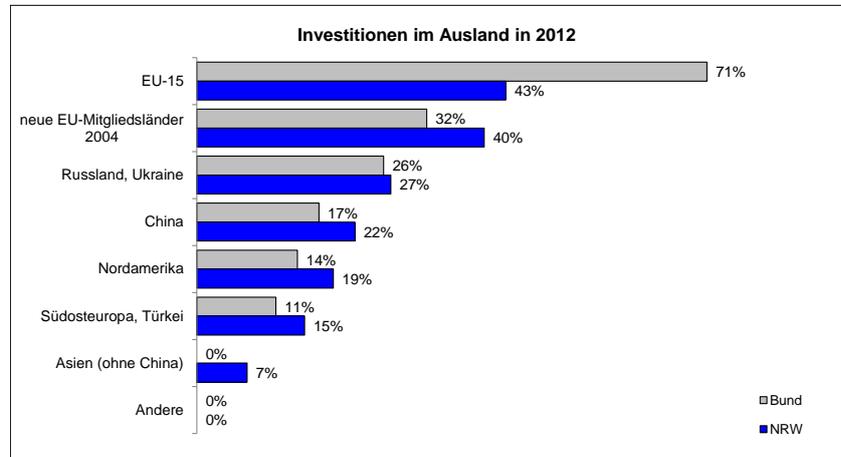


Abbildung 15:
Investitionen im Ausland

Flexibilität bei Fixkosten wichtigster Grund für Outsourcing

Die befragten NRW-Logistikunternehmen gaben die höhere Kostenflexibilität bei den Fixkosten als wichtigsten Grund für Outsourcing an. Der Wert von 94% der Unternehmen, die dies angeben liegt sogar um 35% höher als im Bund. Auf den folgenden Plätzen folgen die Verbesserung der logistischen Abläufe (76%) sowie die reine Kostensenkung (71%). Im vergangenen Jahr lag die reine Kostensenkung mit 53% noch auf dem ersten Platz der Outsourcing-Gründe. Damit scheint sich beim Thema Outsourcing zunehmend die Erkenntnis durchzusetzen, dass Outsourcing nicht ein eindimensionales Kostensenkungsprogramm darstellt.

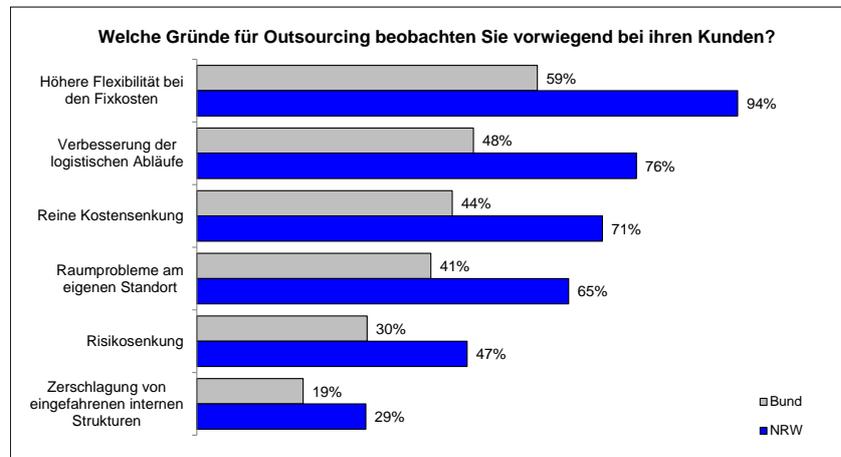


Abbildung 16:
Gründe für Outsourcing



Der NRW/Logistikindex

Mit dem NRW/Logistikindex hat das Logistikcluster NRW eine ständige Beobachtung der Logistik-Branchenentwicklung in Nordrhein-Westfalen etabliert. Der NRW/Logistikindex ist ein quartalsweise ermittelter Indikator, der die brancheninterne Wirtschaftslage und -zukunft zeigt. Grundlage für den NRW/Logistikindex ist das SCI/Logistikbarometer, das seit 2003 bundesweit monatlich durch das Beratungsunternehmen SCI Verkehr GmbH erhoben wird.

Mit Hilfe von ausgewählten Entscheidern der Logistikbranche wurde durch SCI Verkehr mit dem SCI/Logistikbarometer eine schnelle und unkomplizierte Abfragemethode entwickelt. Die Befragung erfolgt mittels eines zweiseitigen Bogens. Innerhalb weniger Minuten können die kurzen, prägnanten Aussagen bzw. Einschätzungsabfragen beantwortet werden. Der NRW/Logistikindex stellt eine Sonderauswertung der NRW-Teilnehmer des Logistikbarometers dar. Für diese Auswertung werden die Bewertungen und Einschätzungen jeweils quartalsweise zusammengefasst.

Die Analyse erfolgt zum Teil in methodischer Anlehnung an den Ifo-Geschäftsklimaindex. Die Zielsetzung des NRW/Logistikindex geht jedoch über den Ansatz des Ifo-Institutes hinaus. Es werden nicht nur kurzfristige, konjunkturell bedingte Erwartungen abgefragt, vielmehr verfolgt dieser Index darüber hinaus das Ziel, langfristige, wachstumsbedingte Tendenzen insbesondere für das Land NRW aufzudecken.

Der neue Index soll den im Cluster organisierten Unternehmen helfen, ihre Lage im Wettbewerb realistisch einzuschätzen. Er dient außerdem dazu den Mitgliedern einen Informationsvorsprung zu sichern. Somit ist der NRW/Logistikindex ein aktiver Teil einer positiven Clusterentwicklung in NRW.

Weitere Informationen:

Michael van Ackeren
SCI Verkehr GmbH
Vor den Siebenburgen 2
50676 Köln
Tel.: 0221 931 78-21
m.vanackeren@sci.de
www.logistik.nrw.de



EUROPÄISCHE UNION
Investition in unsere Zukunft
Europäischer Fonds
für regionale Entwicklung

Ministerium für Wirtschaft, Energie,
Industrie, Mittelstand und Handwerk
des Landes Nordrhein-Westfalen

